

**Bericht**  
**Generalversammlung vom 26./27. Juni 2010**  
**Alpenhotel Oberjoch im Allgäu**

---

Bericht von Christian Brodbeck  
Organisation Jutta und Joachim Richter

Die diesjährige GV wurde in den Bergen im noblen Alpenhotel in Oberjoch abgehalten. Die Organisation wurde durch Jutta und Joachim durchgeführt. Da es doch eine recht lange Route bis ans Ziel werden wird, beschloss Christian mit seinem Sohn Dominik ein verlängertes Wochenende daraus zu machen. Da Dominik ohnehin am Montag Geburtstag hatte, konnte man dies gerade noch verbinden. Wir beschlossen, da das Thermometer richtig sommerliche Temperaturen anzeigte, auf die wir alle schon monatelang warteten, den Teil ab Österreich über ländliche Strassen bis ans Ziel, zu fahren.

Bei der Autobahn, Grenze Schweiz Österreich fuhren wir nach Dornbirn. Ab dort ging es über einen kleineren Pass Schwarzenberg – Egg – Hittisau nach Krumbach. Die Sonne spiegelte sich in der blitzblank polierten Motorhaube unseres Continental Mark IV 1974. In den kleinen, teils engen Dorfstrassen waren wir der reinste Hingucker. Bei der Ortschaft Hittisau fragten wir kurz nach dem Weg. Dem draussen stehenden Koch mussten wir zuerst Daten über unser Auto bekanntgeben. Ab Oberstaufen fuhren wir über Immenstadt – Santhofen dem nahe liegendem Ziel entgegen. Landschaftlich war die Fahrt super. Schon begann die Steigung ab Bad Hindelang zum Oberjoch.



Es stieg recht stark an und im nu konnte man weit in das tiefe Tal sehen. Ein Halt war es wert. Nach kurzer Fahrt tauchte schon oberhalb links das grosse Hotel auf. Oben angekommen war sogar ein Parkplatz für unsere Autos reserviert. Theos Mark VII, Wädi's Town Car, Helmut's Mark VIII und der Continental Mark IV von Bofre (Da wir in der Zwischenzeit schon 3 Mitglieder mit dem Namen Fredi besitzen, entstand der Spitzname Bofre aus dem Fredi vom Bodensee) standen schon da. Wir konnten unseren Mark IV in die vorgesehene Lücke parken.

Jetzt mussten wir nur noch die Leute suchen, also zogen wir uns in die grosse Eingangshalle, um uns anzukünden.



Die Eingangshalle des Hotel war sehr imposant und wirklich zum wohlfühlen. Es ging auch nicht lange, da sahen wir auch schon die entsprechenden Lincolnbesitzer. Die Fam. Röhrig war ebenfalls mit dabei, leider ohne den Stretch Town Car aus den frühen 80ern.



Nach der kurzen Begrüssung war das vorgesehene echte „Lincolnpicknick“ angesagt, auf das alle gespannt waren.

Da wir nicht mit allen Autos dort hinfahren konnten, machen wir eine Sammelfahrt und packten so viele Leute wie möglich in zwei Lincoln und ab ging die Fahrt wieder zurück nach Bad Hindelang und wieder hinauf zu einer Almwiese. Ich fuhr alles Wädi's Lincoln nach bis zu einer Plattform, der vorgesehenen Almwiese.

Wir stiegen aus und glaubten nicht richtig zu sehen. Da waren sauber gedeckte Tische aufgestellt. Ein superausgerüsteter Anhänger von Joachim wo alles zu finden war, was für eine Grillparty benötigt wird.



Von den danebenstehenden Bäumen wurde Schatten gespendet, was man heute wirklich brauchen konnte. Auch war die Aussicht ins Tal prächtig.

Wir verzogen uns an die gedeckten Plätze, wo auch die Sitzbänke mit Polster belegt waren und wurden mit einem Cüpli empfangen. Antialkoholiker bekamen natürlich Cola.



Anschliessend wurden wir von einer Vorspeise verwöhnt. Nach langem plaudern und fachsimpeln ging es zum grillieren über. Auch hier waren keine Wünsche offen. Eine reichhaltige Beilage war ebenfalls vorhanden und für das durstige Wohl war natürlich

auch gesorgt. Ich wusste gar nicht, dass es so viele Biersorten gibt. Auch mein Lieblingsgetränk, Original Cola war auch dabei, super. Zwischendurch musste man die Beine vertreten und konnte den weiten Blick in die Ferne genießen. Es fehlte wirklich an nichts. Sogar die gute Ketschupflasche fehlte nicht. Selbst fließendes Bergwasser stand zur Verfügung.



Hier brutzelt es und auch Jutta hatte alles im Griff. Hier noch zu sagen ein tolles Lob an Jutta und Joachim.



Sagenhafte Ausblicke von der Almwiese. Hier der Blick auf das Dorf Bad Hildelang

Auch erfuhren wir, was für ein Aufwand, bis man zum Benützen dieser Wiese kommen konnte, aufgewendet werden musste. Nach längerem Aufenthalt, die Zeit verflog im nu, wie immer dies in unserem Club der Fall ist, ging es zum Rückzug ins Hotel. Mann wollte ja noch etwas das Hotel geniessen, denn auch dort gab es noch etliches zu erleben, bevor man sich wieder beim Abendessen treffen wird. Auch werden noch weitere Clubmitglieder eintreffen.



Nicht nur wir hatten Stalldrang, auch die Kühe wollten wieder nach Hause.

Im Hotel angekommen konnte man den Innenpool, die Wellnessanlage, die Bar's und sonstige Unterhaltungsmöglichkeiten geniessen. Auch konnten wir noch weitere Clubmitglieder begrüßen, wie Fredi und Susi, Markus und Ines, sowie Camille und Anina. Auch Hermann kam mit seinem Harley herangefahren. Das Wetter war ja optimal. Leider brachten wir diesmal nur 8 Lincoln zusammen.



reichhaltiges Abendbuffet

Nach baden, schwitzen und ausruhen, trafen wir uns alle wieder beim gemeinsamen Nachtessen und konnten mit den Mitglieder plaudern, die am Picknick nicht dabei sein konnten. Schliesslich verzogen sich in späteren Stunden vereinzelt Leute zu Bett. Noch das kühle Nass im Pool geniessen, bevor man zu Bette stieg.

Am Morgenfrüh nach einem Poolaufenthalt mit Dominik verzogen wir uns an das Frühstückbuffet. Auch hier hatte man wieder mal die Qual der Wahl. Auch tauchten langsam die ersten Mitglieder auf. Man konnte schon sehen, wer wohl die letzten waren, die das Bett fanden.



10.00 Uhr wie immer war die Generalversammlung angesagt. Mit nur 18 Mitgliedern war es diesmal eine übersichtliche Sitzung. Jeder kam zum Zug und konnte sein Herz ausschütten und neues Vorstellen.



Joachim zeigte uns auf einer Grossleinwand Bilder des Jahresrückblick 2009. Wie die Zeit doch verflog.

Nach dem etwas trockenen Teil mit Kasse und Berichten ging es zu den Themen neuen Ausflüge und Treffen im kommenden Jahr über, wo es immer wieder lustig zu und her geht. Doch auch dieses Jahr haben wir uns wieder für schöne Ziele entscheiden können. Die Sitzung wurde sogar auch pünktlich geschlossen.



Auf der grosszügigen Terrasse genossen wir bei herrlichem Wetter das Mittagessen. Auch hier konnte man über jegliche Sorgen und tollen Erlebnisse unserer Fahrzeuge diskutieren. Das Dessert war etwas dürftig, was Christian noch mit einem guten Erdbeerkuchen abschliessen musste.

Natürlich musste das „Lincoln-Gruppenfoto her. Heute keine grossen Sorgen, da es nicht viele Autos waren. Dies musste schlussendlich auch Susi zugeben.



Unser diesjähriger Wagenpark vor dem seitlichen Eingang des Alpenhotel Oberjoch. Dahinter die Alpenbergkette zu Österreich.

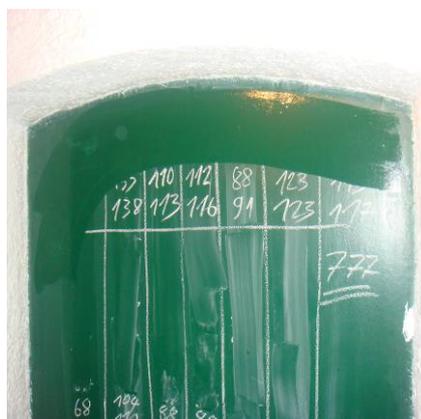
Langsam brach die Zeit an, da wir uns von den Mitgliedern verabschieden mussten, denn jeder hatte doch noch eine rechte Strecke bis nach Hause hinter sich zu legen. Doch wir glauben es war ein schönes, gelungenes Treffen für die Generalversammlung hatten. Dank auch der guten Organisation. Ich mit Dominik, sowie Theo und Chrugi, Bofre und Fredi Bühler mit seiner Lebensgefährtin Luise blieben jedoch noch bis am Montag. Diese Idee hatten, so wie es aussieht nicht nur wir. Somit konnten wir ab späten Vormittag

gemütlich nach Hause fahren. So konnten wir noch das Hotel geniessen. Einen herrlichen Saunagang wo man durch das grosse Panoramafenster, schwitzend die Bergketten ansehen konnte. Diesen Anblick hat man ja wirklich nicht alle Tage.

Am Abend nach dem Abendessen beschlossen wir noch die Kegelbahn auf Touren zu halten. Leider tat diese es mit uns. Zwischendurch musste nach dem Rechten gesehen werden, da die Mechanik nicht so tat wie diese sollte. Aber da hatten wir ja den richtigen Fachmann Theo, der richtige Schlag an richtigen Ort und schon geht es wieder für eine Zeit.



Leider hatte keiner das Glück alle 9 oder einen Kranz zu erkegeln, da half kein streicheln der Kugeln nichts, noch gutes zureden. Aber lustig war es doch alle mal, Vor allem als wir die letzte Runde hinter uns brachten und die Punkteanzahl bei 777 stehen blieb. Dies schaffte schliesslich auch nicht jede Gruppe.



Spitzenleistung aller Teilnehmer

Zu später Stunde ging es mit schweren Armen ins Bett.

Am Montagmorgen trafen wir uns alle bei einem gemeinsamen Morgenessen auf der warmen Terrasse, wo Dominik schon ein grosses Stück Erdbeerkuchen genoss. Schliesslich hatte Dominik auch Geburtstag und wir alle mussten ja auch den Kuchen probieren. Ich kann nur sagen, er schmeckte vorzüglich.



Nach dem vielseitigen Morgenessen verabschiedeten wir uns alle und freuen uns auf ein Wiedersehen. Noch schnell genossen Dominik und ich das kühle Nass und die Liegen zum trocknen, bevor wir die Koffer packten und uns auf die Heimreise machten.



Blick auf den Alpsee bei Immenstadt, wo wir die Heimreise in unserem Lincoln genossen.